

# Optimistisch in das neue Jahr

## Neujahrsempfang der Stadt Oestrich-Winkel mit Rückblick und Ausblick/Finanzen konsolidiert/Dank an Ehrenamtliche

Oestrich-Winkel. (sf) – „Sie alle sind uns herzlich willkommen und wir danken Ihnen für Ihr umfangreiches, oft ehrenamtliches und sehr engagiertes Wirken in unserer Stadt“, mit diesen Worten eröffnete Stadtverordnetenvorsteherin Gerda Müller den diesjährigen Neujahrsempfang der Stadt Oestrich-Winkel, den wieder über 300 Bürger besuchten. Namentlich hatte sie zahlreiche der politischen Vertreter, der Vereinsfunktionäre, Rettungskräfte, kirchlichen Institutionen, Gewerbetreibenden, Hoteliers, Bankiers, Gastwirte und vor allem die vielen ehrenamtlichen Helfer begrüßt. Zuvor hatte es durch „Chorios“ schon eine musikalische Einleitung vom Feinsten gegeben: Heiter und fröhlich wiegten sich die Sänger in ihrem schwarz-roten Outfit im Rhythmus ihrer Lieder und die heitere Stimmung übertrug sich ganz schnell auf die Gäste im Bürgerzentrum. Mit Liedern wie „Celebration“ zum Beginn des Abends oder „Oh Happy Day“ zum Ab-



Zusammen begrüßten Bürgermeister Michael Heil mit Gattin Sabine, Stadtverordnetenvorsteherin Gerda Müller und der Erste Stadtrat Werner Fladung die vielen Gäste.



Überaus zahlreich waren wieder einmal Bürger und Ehrengäste zum Neujahrsempfang gekommen.



Der Jazz- und Gospelchor „Chorios“ hatte schwungvoll den musikalischen Part übernommen.

schluss begeisterte der Rheingauer Jazz- und Gospelchor beim Neujahrsempfang.

Nach diesem sehr unterhaltsamen Auftakt ging der Neujahrsempfang dann mit der offiziellen Begrüßung der zahlreichen Gäste und Ehrengäste weiter. Stadtverordnetenvorsteherin Gerda Müller hatte als erste Bürgerin der Stadt diesen Part übernommen und sie ging auch auf die kommenden Wochen ein: „Am 6. März findet die Kommunalwahl statt. Die Stadtverordnetenversammlung und die Ortsbeiräte – erstmalig in allen Stadtteilen – werden neu gewählt. Frauen und Männer sind bereit, ehrenamtlich politische Verantwortung für das Geschehen in unserer Stadt zu übernehmen. Die Listen sind eingereicht und geprüft. Hier in unserer Stadt werden vier Parteien zur Wahl stehen. Das sind die Parteien, die auch bereits jetzt in der Stadtverordnetenversammlung vertreten sind. Wir können davon ausgehen, dass uns menschenverachtende Parolen vom rechten Rand des politischen Spektrums erspart bleiben. Bitte informieren Sie sich und gehen Sie zur Wahl. Das Panaschieren und Kumulieren bietet Ihnen viele Gestaltungsmöglichkeiten“. Und vor allem auch an die Politiker richtete sie eine Bitte: „Gehen fair miteinander um und diskreditieren sie niemanden.“ Gerda Müller nahm den Neujahrsempfang auch zum Anlass, auf ihr Amt als Stadtverordnetenvorsteherin zurück zu blicken, das mit Auslauf der Legislaturperiode endet: „Für mich war es eine aufschlussreiche und interessante Zeit, die ich in diesem Amt erleben durfte. Viele Vereine und Organisationen habe ich näher kennen und schätzen gelernt. Und ich habe gesehen, wie viele Menschen sich ehrenamtlich engagieren“.

Nicht fehlen durfte natürlich die Neujahrsansprache von Bürgermeister Michael Heil. Auch er blickte ausführlich zurück auf das vergangene Jahr

und ging auf vielfältige Themen weltweit und in Deutschland ein, wie zum Beispiel Terroranschläge und die Flüchtlingswelle. In Oestrich-Winkel sei es bisher gelungen, die rund 100 zugewiesenen Flüchtlinge dezentral im Stadtgebiet unterzubringen. „Das in unserer Stadt vorhandene große ehrenamtliche Engagement zur Unterstützung unserer Verwaltung bei der Flüchtlingshilfe beeindruckt mich sehr, viele Bürger engagieren sich vorbildlich zusammen mit unseren Mitarbeitern und spenden ihre Zeit, um den hier untergebrachten Asylbewerbern im täglichen Leben Unterstützung und Hilfe zukommen zu lassen“, sagte Heil und dankte allen Engagierten ausdrücklich. Und auch allen anderen Frauen und Männern, die sich in vielen anderen, ebenso wichtigen Bereichen so außergewöhnlich ehrenamtlich einsetzen, dankte er. „Ohne das Engagement unserer vielen Ehrenamtlichen, die ihre Freizeit opfern im Dienste ihrer Mitmenschen, wäre Oestrich-Winkel um einiges ärmer, ich denke beispielhaft nur an die freiwilligen Feuerwehren, die Rettungsdienste, die Sportvereine, die Musik- und Gesangsvereine, an all diejenigen, die sich für ein schöneres, sauberes Oestrich-Winkel einsetzen oder sich in sozialen Einrichtungen für hilfsbedürftige Menschen engagieren. Ich hoffe, dass uns das große Engagement erhalten bleibt und ermuntere alle, das auch weiterhin zu tun“, so der Bürgermeister. Beim Blick auf die finanzielle Situation der Stadt hob er hervor, dass sich die Gewerbesteuer nach dem dramatische Einbruch und Rückzahlungen im letzten Jahr wieder etwas erholt und stabilisiert habe. „Sie ist zwar aufgrund ihrer Schwankungen immer ein Unsicherheitsfaktor, aber immer noch ein wichtiger Bestandteil zur Finanzierung unserer Aufgaben“, so Heil. Er dankte den Unternehmern für die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt, das Sichern der Arbeitsplätze und die Ausbildungsplätze. Eine gute Botschaft sei auch, dass der Haushaltsentwurf für das Jahr 2016 einen geringen Überschuss ausweise. Sein Dank ging vor allem auch an das Land Hessen und den Bund für Sonderinvestitionsprogramme und viele andere Projekte, bei denen sie in finanzieller Sicht unterstützen. Wie beim Brentanohaus, das vom Land erworben wurde und für dessen Sanierung man neben Bundesmitteln und Geldern der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bereits 290.000 Euro vom Land erhalten habe. Und auch der neue Sportplatz in Hallgarten wurde mit 60.000 Euro vom Land bezuschusst. Glücklicherweise sei er über die Entwicklung beim Brentanohaus, sagte Heil. „Das Dach wurde neu gedeckt, die südliche Fassade saniert, alle Fenster und Türen werden derzeit restauriert oder erneuert und auch das historische Badehaus wurde in Dach und Fach gesichert. Im Frühjahr geht es dann mit der Nordseite weiter, danach beginnen die Arbeiten